



Gemeindenachrichten der Marktgemeinde Raxendorf

Ausgabe: Nr. 5/2010 - Oktober 2010

Team Raxendorf



Inhaltsverzeichnis:

Gemeinderatssitzungen
Gemeindeehrungen
Zivilschutzbeauftragter
Agrarstrukturhebung
Hundehaltung – Chippen
Besamungszuschüsse - Info
Umweltinformationen
Wasserbefunde – Gemeinde
Wohnhausanlage fertig
Kindergartenumbau
Wichtige Gemeindefinfos
Caritas – offene Stellen
Raxendorfer Geschichten
Kindergarten
Volksschule
Tenniscamp 2010
USV Raxendorf – Eröffnung
Musikschulverband
Kinder aus der Westsahara
Gesundheit
Notärztdienst

Im Bild von links:

GR Erhard Mayer
GGR Johann Geyer
GR Nikola Strobl
GGR Johann Kranzer
GR Roswitha Lorenz
GGR Franz Raidl
GR Günter Schneider
GGR Franz Auferbauer
GR Elisabeth Gschwandtner
GR Peter Stadler

GR Herbert Strauss
GR Johann Zainzinger
GR Gerhard Schrabauer
GR Mario Rixinger
Vbgm. Josef Pichler
GR Siegfried Blauensteiner
GR Markus Rameder
Bgm. Johannes Höfinger

(nicht am Foto: GR Roland Barth)

Liebe GemeindebürgerInnen!

Nach einer etwas längeren Sommerpause als üblich gibt es wieder eine Gemeindezeitung, die Sie über das Geschehene in den letzten Monaten informieren will.

Auf der Titelseite sehen Sie den Gemeinderat in seiner neuen Zusammensetzung der sich am 13.04.2010 nach den Wahlen konstituiert hat. Die Mandatsverteilung der politischen Parteien ist unverändert geblieben, ausgeschieden sind von der ÖVP Josef Auferbauer, Hermann Gruber und Franz Maurer, von der SPÖ Josef Seitner. Ich möchte diesen Mandataren für ihre langjährige Tätigkeit in der Gemeinde Raxendorf nochmals herzlich Danke sagen und ihnen weiterhin alles Gute wünschen. Neu begrüßen im Gemeinderat durfte ich für die ÖVP Elisabeth Gschwandtner, Erhard Mayer und Peter Stadler, von der SPÖ Nicola Strobl - ihnen wünsche ich viel Motivation und Erfolg für ihr Wirken als Gemeinderat.

Unser „Bauxi“ Franz Auferbauer ist im August in den Hafen der Ehe eingelaufen – alles Gute – und Roswitha Lorenz hat im Oktober Nachwuchs bekommen – viel Freude mit der kleinen Jasmin. So sorgen auch die Gemeinderäte dafür, dass die Einwohnerzahl in Raxendorf nicht abnimmt.

Aber auch sonst hat sich einiges getan seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung! In den Osterferien übersiedelte der Kindergarten von Heiligenblut für die Zeit des Um- und Neubaus nach Raxendorf in die Ausweichquartiere. Für eine Gruppe stellt uns dankenswerterweise die Caritas den Bewegungsraum im Keller des Wohnheimes zur Verfügung und für die zweite Gruppe haben wir die von der Gemeinde angemieteten Kellerräume im Wohnhaus der Waldviertler Wohnbaugenossenschaft adaptieren können. Im Zuge dessen wurde auch der Kinderspielplatz einer bereits dringend notwendigen Sanierung unterzogen und neu gestaltet. Ende August wurde mit den Abbrucharbeiten in Heiligenblut begonnen und laut Bauzeitplan soll noch vor dem Winter der Rohbau stehen.

Am 8 Juli erfolgte die provisorische Schlüsselübergabe an 3 Mieter in der neuen Wohnanlage der Waldviertler Wohnbaugenossenschaft. Mittlerweile sind diese eingezogen und am 22. Oktober erfolgte die offizielle Wohnungsübergabe. 3 Wohnungen warten allerdings noch auf ihre Mieter.

Ende Juni konnte nach kurzer Bauzeit und einer Vielzahl an freiwillig geleisteten Arbeitsstunden das neue Clubhaus des USV Raxendorf eröffnet werden. Im Juli hatte die Dorfgemeinschaft Afterbach ihre Gründungsversammlung. Als erstes Projekt steht die Neugestaltung des alten Kühlhauses auf dem Programm, in weiterer Folge soll der Platz um die Kapelle sowie die Kapelle selbst hergerichtet werden. Der Familie Kriz-Weixlbaumer danke ich nochmals, auch im Namen der Dorfgemeinschaft Afterbach für die Schenkung des notwendigen Grundstückes, auf dem das neue Dorfgemeinschaftshaus entsteht.

Die Dorfgemeinschaft Zeining ist im letzten Jahr der Förderphase und hat noch die Sanierung des Feuerwehrlöschteiches samt Platzgestaltung eingereicht. Der Arbeiten am Löschteich sind bereits fertiggestellt, leider hatte es danach kein richtiges Badewetter mehr.



Nachdem die Nachfrage nach Urnengräbern immer deutlicher wurde hat die Gemeinde die Errichtung von jeweils 8 Urnennischen auf den Friedhöfen in Heiligenblut und Raxendorf beschlossen. Mit der Errichtung wurde bereits begonnen und wenn alles nach Plan läuft sollten sie noch vor Allerheiligen fertiggestellt sein.

Von den neugeschaffenen Bauplätzen in Feistritz konnten wir bereits 2 Grundstücke verkaufen, auf einem steht bereits der Rohbau und für das zweite werden wir ebenfalls noch dieses Jahr eine Bauverhandlung zur Errichtung eines Eigenheimes abführen.

Am 28. Juni dieses Jahres organisierte die Gemeinde nochmals einen Infotag über Kleinkläranlagen und konnte dafür Hr. Ing. Peterschofsky von der Abteilung Wasserbau des Landes Niederösterreich gewinnen, der über die rechtlichen Rahmenbedingungen, im speziellen die finanzielle Förderung, referierte. Die Ortschaft Klebing gründete bereits eine Abwassergenossenschaft unter Obmann Günter Schneider und ist derzeit intensiv mit den Planungen beschäftigt.

Anfang November werden die Gespräche mit dem Land Niederösterreich zur Erstellung der Budgets für 2011 erfolgen. Für viele Gemeinden wird es sehr schwierig werden ein ausgeglichenes Budget zu erstellen. Der Umbau des Kindergartens wird 2011 einen Großteil der finanziellen Mittel in Anspruch nehmen und wir werden auch angehalten sein, nach Einsparungsmöglichkeiten zu suchen, um noch andere Projekte umzusetzen. Eines davon ist der Bau einer öffentlich zugänglichen, behindertengerechten WC Anlage bei der Pfarrkirche Heiligenblut. Es wird wahrscheinlich nicht ausbleiben, dafür teilweise auf die in den letzten Jahren geschaffenen Rücklagen zurückzugreifen. Auch div. Erhöhungen müssen überlegt werden – so müssen wir den Elternbeitrag zum Kindergartentransport ab 1. Jänner 2011 von € 21 auf € 25 erhöhen.

Trotz allem bin ich zuversichtlich für unsere Gemeinde Raxendorf und gemeinsam werden wir auch 2011 wieder einiges bewegen können.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Hofinger

Mitteilungen aus der Gemeindestube

Vorstandssitzung am 20. April 2010:

- Die Sanierung des Kinderspielplatzes in Raxendorf wird beschlossen. Von der Fa. Wallner aus Krumnussbaum werden Spielgeräte mit einem Gesamtwert von Euro 10.080,- angekauft.
- Der Ankauf von neuen Kellerfenstern beim FF-Haus in Braunegg wird mit einem Drittel der Gesamtkosten gefördert (Förderung: Euro 457,-).
- Die restlichen Asphaltierungsarbeiten am Sportplatz Raxendorf werden an den Billigstbieter vergeben (Fa. Malaschofsky: Euro 8.335,-).
- Für die Benützung des Kindergartenprovisoriums im Caritas-Wohnhaus liegt eine Vereinbarung für die Dauer der Benützung vor. Es handelt sich dabei um einen unentgeltlichen Überlassungsvertrag zwischen der Caritas Diözese St. Pölten und der Gemeinde Raxendorf. Der Vertrag wird beschlossen und unterfertigt.

Gemeinderatssitzung am 28. April 2010:

- Der Wärmelieferungsvertrag zwischen der NWG-Raxendorf und der Gemeinde zur Beheizung der Räumlichkeiten im Kellergeschoß der neuen Wohnhausanlage in Raxendorf wird beschlossen. Derzeit ist eine Gruppe des Kindergartenprovisoriums in diesen Räumlichkeiten untergebracht.
- Anlässlich des Ausscheidens von 4 Gemeinderäten (Auferbauer Josef, Gruber Hermann, Maurer Franz und Seitner Josef) werden Ehrungen beschlossen. Über die Ehrungen selbst wird in einer der nachfolgenden Seiten berichtet.

Vorstandssitzung am 17. Mai 2010:

- Für die Fertigstellung des Einstellgebäudes beim Sportplatz in Braunegg werden folgende Beschlüsse gefasst: Ankauf eines Boilers für die Warmwasseraufberei-

tung bei der Fa. Bayer aus Pöggstall (Kosten: Euro 1.898,12), für die Herstellung der Außenfassade werden bei der Fa. Köfinger aus Merkengerst Dämmmaterial, Putz und Fensterbänke angekauft. (Gesamtkosten: Euro 1.364,99). Ankauf von Elektromaterial im Gesamtwert von Euro 679,09.

Gemeinderatssitzung am 2. Juni 2010:

- Anlässlich des 120-jährigen Gründungsjubiläums der FF-Braunegg wird auf Antrag die Förderung von Euro 2.500,- auf Euro 5.000,- verdoppelt.
- Das Dorferneuerungsprojekt „Sanierung Löschteich“ des Dorferneuerungsvereines Zeining wird grundsätzlich beschlossen. Die Gesamtkosten lt. Kostenvoranschläge betragen Euro 26.700,-. Für die tatsächliche Vergabe der Sanierungsarbeiten sind separate Beschlüsse erforderlich.
- Der Gemeinderat beschließt den Bau und die Finanzierung von 2 Wohnungen im Obergeschoß des neu zu errichtenden Kindergartens in Heiligenblut. Der Großteil der Baukosten wird mit langfristigen Wohnbaurdarlehen finanziert.
- Die Baumeisterarbeiten für den Kindergartenumbau in Heiligenblut wurden wie es gesetzlich vorgeschrieben ist im offenen Verfahren ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt als Billigstbieter die Fa. Wagner aus Schönbach mit einem Gesamtpreis von Euro 784.301,04. Angeboten haben insgesamt 8 Firmen. Zweitbestbieter war die Fa. Jägerbau aus Pöggstall mit Euro 790.317,-. Weitere Mitbieter waren die Fa. Leyrer aus Gmünd 888 T, die Fa. Brachinger aus Persenbeug 908 T, die Fa. Schütz aus Weissenkirchen 941 T, die Fa. Sandler aus Kilb 951 T, die Fa. EHB aus Waidhofen/Ybbs 972 T und die Fa. Bachner aus St. Georgen 1.177 T.

Mitteilungen aus der Gemeindestube

Gemeinderatssitzung am 2. Juni 2010:

- Weiters wurden in dieser Gemeinderatssitzung folgende Arbeiten im Kindergarten an die jeweiligen Bestbieter vergeben: Holz-Alufenster an die Firma Weiskirchner aus Goggitsch mit einer Auftragssumme von Euro 71.840,- den Sonnenschutz an die Fa. Klotzner GmbH aus Linz mit Euro 8.311,- und die Elektroarbeiten an die Fa. Wüster GmbH aus Ybbs mit Euro 49.213,33.

Vorstandssitzung am 14. Juli 2010:

- Für das Dorfgemeinschaftshaus in Zeining wurden folgende Aufträge vergeben: Innentüren an die Fa. Sekora aus Trandorf mit Euro 1.313,10 und eine Sitzgruppe sowie ein Schankelement an die Fa. Weber aus Raxendorf mit Euro 7.957,10.

Gemeinderatssitzung am 23. Juli 2010:

- Der Verkauf der Bauparzelle Nr. 124/3 KG Feistritz mit 1.129 m² an Herrn Wolfgang Buchberger und Frau Eva-Maria Ochsenbauer wurde beschlossen.
- Das Grundstück, auf welchem sich das Kühlhaus in Afterbach befindet wurde von der Gemeinde vermessen. (Das Kühlhaus befand sich auf dem Grundstück der Eigentümer Johannes Kriz und Monika Kriz-Weixlbaumer. Mit einem Schenkungsvertrag wurde das neu vermessene Grundstück mit 45 m² an die Gemeinde übertragen. Das neu vermessene Grundstück wird nun dem neu gegründeten Dorferneuerungsverein zur Verfügung gestellt. Geplant sind der Abbruch des Kühlhauses und die Neuerichtung eines Dorfgemeinschaftshauses.
- Folgende Arbeiten für den Umbau des Kindergartens in Heiligenblut wurden vergeben: Die Sanitärinstallationen an die Fa. Bayer aus Pöggstall zum Pauschalpreis von Euro 31.525,00 und die Heizungsanlage (Hackgutheizungsanla-

ge) ebenfalls an die Fa. Bayer zum Pauschalpreis von Euro 65.475,00. Die Lüftungsanlage wurde an die Fa. Kausl aus Ötz zum Preis von Euro 31.167,46 vergeben.

- Für die Wassergenossenschaft Moos wurde ein Baukostenzuschuss in Höhe von Euro 643,50 zur Sanierung der Quelfassung beschlossen. (30% der tatsächlichen Materialkosten).

Vorstandssitzung am 16. Sept. 2010:

- Der Gemeindevorstand genehmigt einen Unterstellplatz für den Musikverein mit einer Größe von 6 x 10 m neben dem bestehenden Unterstellplatz der Gemeinde beim Bauhof bei den Rieselboxen (Sämtliche Arbeiten erfolgen in Eigenregie durch den Musikverein).
- Die Gestaltung und Betreuung der Homepage der Gemeinde erfolgt künftig mit dem Gemeindeumweltverband. Geplant ist die Fertigstellung der neuen Homepage mit Jänner 2011.

Gemeinderatssitzung am 24. Sept. 2010:

- Der Gemeinderat beschließt, den Kindertransport weiterhin mit der Fa. Gruber und der Fa. Hader durchzuführen.
- Beim Kindergartenbeitrag (Bastelbeitrag) und beim Fahrtkostenbeitrag wurde die Gemeinde bei den Gebarungsprüfungen durch das Land aufgefordert, die Beiträge zu erhöhen. Folgende Beschlüsse wurden gefasst: Erhöhung des monatlichen Kindergartenbeitrages von bisher Euro 10,- auf künftig 15,- (die Gesamtkosten für 2009 betragen Euro 4.600,- die eingehobenen Beiträge für den gleichen Zeitraum Euro 3.500,-) Erhöhung des monatlichen Fahrtkostenbeitrages von Euro 21,- auf Euro 25,- (die Gesamtkosten im vergangenen Kindergartenjahr betragen Euro 18.000,-, an Elternbeiträgen wurden Euro 3.500,- eingehoben).

Mitteilungen aus der Gemeindestube

Gemeinderatssitzung am 24. Sept. 2010:

- Der Ankauf von je 8 Urnennischen für die beiden Gemeindefriedhöfe in Raxendorf und Heiligenblut von der Fa. Spannbeton aus Linz wurde beschlossen (Preis pro Friedhof Euro 8.800,-). Genauere Informationen (Größe, Preis und Abwicklung) über diese Urnennischen erhalten Sie in der nächsten Ausgabe der Gemeindenachrichten.
- Die Gemeinden wurden bereits wiederholt vom Land angehalten, die Versicherungsverträge laufend prüfen zu lassen. Daher hat der Gemeinderat nun wie bereits viele andere Gemeinden beschlossen, die Verträge laufend durch ein Maklerbüro prüfen zu lassen. Grundsätzlich ist dabei nicht beabsichtigt, die bisherigen Versicherungsanstalten zu wechseln.
- Folgende Arbeiten wurden nach Ausschreibung durch den Architekten DI Brandhofer an die jeweiligen Bestbieter vergeben: Die Malerarbeiten an die Fa. Kreativ aus Bischofstetten mit Euro 11.474,80, die Schlosserarbeiten an die Fa. Hülmbauer aus Amstetten mit Euro 15.347,00, die Fliesenlegerarbeiten an die Fa. Fuchsberger aus Amstetten mit Euro 22.192,70, den Trockenausbau an die Fa. Pagitsch aus Linz mit Euro 59.512,10 und die Bodenlegerarbeiten an die Fa. Hennigler aus Kematen mit Euro 27.103,50.

Vizebürgermeister feierte 50-iger



Vizebürgermeister Josef Pichler

feierte am 24. April 2010 seinen 50-isten Geburtstag. Er ist seit 1990 im Gemeinderat, seit 1995 im Gemeindevorstand und seit 2000 als Vizebürgermeister in unserer Gemeinde tätig.

Anlässlich seines 50-igsten Geburtstages und in Würdigung seiner langjährigen besonderen Verdienste um die Marktgemeinde Raxendorf wurden dem Vizebürgermeister Dank und Anerkennung ausgesprochen und ihm die Ehrenurkunde und Medaille in Gold überreicht.



In der Gemeinderatssitzung vom 28. April 2010 wurden anlässlich des Ausscheidens von 4 Gemeinderäten entsprechend der im Gemeinderat festgelegten Ehrungsstufen folgende Ehrungen beschlossen:



Ing. Josef Auferbauer, Gemeinderat von 1980 bis 2010 erhielt die höchste Auszeichnung der Gemeinde und zwar die Ehrenurkunde und den Ehrenring in Gold.



Hermann Gruber, Gemeinderat von 1995 bis 2005 und geschäftsführender Gemeinderat von 2005 bis 2010 erhielt die Ehrenurkunde und Medaille in Gold.



Josef Seitner, Gemeinderat von 2000 bis 2010 erhielt die Ehrenurkunde und Medaille in Silber.



Franz Maurer, Gemeinderat von 1995 bis 2010 erhielt die Ehrenurkunde und Medaille in Gold.

Der Bürgermeister bedankte sich abschließend nochmals bei den ausscheidenden Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen weiterhin alles Gute.

Freiwilligenehrung 2010

Auch heuer fand anlässlich der BIOEM in Großschönau die Ehrung der „**Besten Freiwilligen 2010**“ statt. Vorgesehen war eine Nominierung Freiwilliger von jeder Gemeinde der Bezirke Gmünd, Zwettl,

Waidhofen/Thaya, Horn und den Teilbezirken Krems und Melk. Für unsere Gemeinde wurden heuer Frau Maria Maurer und Frau Christine Raidl beide aus Braunegg vorgeschlagen.



Im Bild v.l. Maria Forstner, LR Dr. Stephan Pernkopf, Maria Maurer, Christine Raidl und Bürgermeister Johannes Höfinger

Unter dem Motto „Ehrung der besten Waldviertler Freiwilligen“, überreichten Herr Landesrat Dr. Stephan Pernkopf, in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, und Maria Forstner (Obfrau der NÖ Dorf- und Stadterneuerung) die Ehrenpreise an Frau **Maria Maurer** und Frau **Christine Raidl**. Unterstützt wird diese wertvolle Aktion jährlich vom Land Niederösterreich und von der NÖ Dorf- & Stadterneuerung.



Die Gemeinde Raxendorf schöpft einen Gutteil ihrer Kraft und Erfolge aus unzähligen Initiativen und dem persönlichen Einsatz vieler Menschen, die oft relativ unbedankt großartige Dienste leisten.

Im Rahmen dieser Aktion nochmals ein großes Dankeschön an die beiden Braunegger Damen für Ihren Einsatz (Unterstützung der örtlichen Feuerwehr und des Dorfgemeinschaftsvereines, Adventfenster in Braunegg, Reinigung der Dorfkapelle etc.).



Zivilschutzbeauftragter in der Gemeinde

Bei der Neuformierung des Gemeinderates nach den Gemeinderatswahlen im Frühjahr 2010 war es auch notwendig, einen Zivilschutzbeauftragten in der Gemeinde zu nominieren.

Vorrangiges Ziel des Zivilschutzverbandes ist der Schutz des Menschen bei Katastrophen und Notsituationen. In unserer Gemeinde wurde der geschäftsführende Gemeinderat und Gemeindearbeiter Herr Franz Raidl aus Braunegg zum Zivilschutzbeauftragten in der Gemeinde Raxendorf nominiert. Bei der letzten Gemeinderatssitzung erhielt Herr Raidl ein Dekret von Herrn Temper (NÖ Zivilschutzverband) überreicht. Im Rahmen dieser Überreichung wurde der Gemeinderat über die Aufgaben des Zivilschutzverbandes informiert.



Da Niederösterreich in den letzten Jahren mehrmals von Naturkatastrophen betroffen war (Hochwasser, Unwetter, Stürme), wird dieser Bereich immer wichtiger werden.

Musterung 2010



Erste Reihe v.l.:

Lukas **Strnad**,
Vize Josef Pichler,
Strobl **Patrick**

Zweite Reihe v.l.:

Thomas **Hörhager**
Michael **Proidl**

Dritte Reihe v.l.:

Günther **Täubl**
Roman **Gressl**

Am 21. Und 22. Juli 2010 war wieder Musterungstermin in der Stellungskommission in St. Pölten. Vizebürgermeister Josef Pichler lud die Gemusterten anschließend ins GH Liebner in Braunegg.



Agrarstrukturerhebung 2010

Die Bundesanstalt Statistik Österreich ist gemäß der Verordnung BGBl. II Nr. 122/2010 des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft mit der Durchführung der Agrarstrukturerhebung mit Stichtag 31. Oktober 2010 beauftragt.

Die Erhebung ist als **Vollerhebung** in **allen land- und forstwirtschaftlichen Betrieben** durchzuführen, für die zumindest eines der folgenden Kriterien zutrifft:

- ein Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche;
- drei Hektar Waldfläche;
- 25 Ar Erwerbsweinbaufläche;
- 15 Ar intensiv genutzte Baumobstfläche oder 10 Ar intensiv genutzte Beerenobst-, Erdbeer-, Gemüse-, Hopfen-, Blumen- oder Zierpflanzenfläche oder Reb-, Forst- oder Baumschulfläche;
- ein Ar überwiegend gewerbsmäßig bewirtschaftete Gewächshäuser (Hochglas, Folientunnel, Niederglas);
- drei Rinder oder fünf Schweine oder zehn Schafe oder zehn Ziegen oder mindestens 100 Stück Geflügel aller Art.

Sollte der Betrieb keines der angeführten Kriterien erfüllen, ist unbedingt eine **Leermeldung** abzugeben.

Ablauf der Erhebung

Die Erhebung wird ausschließlich **mittels elektronischen Fragebogens** abgewickelt. Die dafür erforderlichen Unterlagen inklusive der persönlichen Zugangsdaten für den Fragebogen erhalten die Auskunftspflichtigen per Post von der Bundesanstalt Statistik Österreich.

Dem Auskunftspflichtigen stehen wieder **zwei Meldemöglichkeiten** zur Verfügung:

- selbst über den eigenen PC (Direktmelder) oder
- über das Gemeindeamt

Für die Selbstaussfüllung ist der Zeitraum vom 31. Oktober 2010 bis Ende November 2010 vorgesehen. Mit Unterstützung der Gemeinde ist die Meldung bis spätestens 31. März 2011 durchzuführen.

Wenn Sie die Hilfe der Gemeinde in Anspruch nehmen wollen, dürfen wir Sie ersuchen, **rechtzeitig** mit dem zuständigen Gemeindebediensteten Kontakt aufzunehmen.

Bitte bringen Sie zur Befragung im Gemeindeamt unbedingt Ihre **persönlichen Zugangsdaten** (Benutzerkennung und Passwort) mit, da die Gemeinde ohne diese Daten die Erhebung nicht durchführen kann. Nehmen Sie gegebenenfalls auch alle erforderlichen Unterlagen mit. Dies erleichtert das Ausfüllen des Fragebogens und verkürzt die Zeit Ihrer Anwesenheit auf der Gemeinde. Weiters empfehlen wir Ihnen, sich bereits vorab über den Erhebungsinhalt zu informieren: Hinweise dazu finden Sie in der Broschüre "Ausfüllanleitung für den elektronischen Fragebogen" oder im Internet auf www.statistik.at unter „Fragebögen“ >> „Land- und Forstwirtschaft“ > „Agrarstrukturerhebung 2010“.

Meldung, Kennzeichnung und Registrierung von Hunden

Im letzten Jahr kamen vermehrt Anfragen an die Gemeinde über die Chip-Pflicht, Meldepflicht von gefährlichen Hunden, über die Hundehaltung überhaupt und braucht man die Hundemarke der Gemeinde noch.

Chip-Pflicht: Seit dem heurigen Jahr 2010 besteht die Verpflichtung zur Kennzeichnung durch einen Microchip für jeden Hund mit einem Mindestalter von 3 Monaten. Die Hunde sind auf Kosten des Hundehalters von einem Tierarzt zu kennzeichnen. Die Kennzeichnung erfolgt mittels elektronisch ablesbaren Microchip, der dem Hund mit einer Injektionsnadel unter die Haut gesetzt wird – vorzugsweise auf der linken Halsseite hinter dem Ohr. Der Eingriff ist nicht schmerzhafter als eine Impfung. Auf diesem eingebrachten Microchip kann die gespeicherte Zahlenkombination mittels einem Lesegerät abgerufen werden und durch eine Abfrage in der Heimtierdatenbank (<http://heimtierdatenbank.ehealth.gv.at>) der Tierhalter oder die Tierhalterin ermittelt werden.

Registrierung: Die Meldung kann im Auftrag des Hundehalters durch den Tierarzt erfolgen bei einer der beiden Datenbanken „AnimalData“ oder „PetCard“. Die Registrierung kann jedoch auch über die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde (gebührenpflichtig), über NÖ Vertragstierheime oder auch selbst mit einer Bürgerkarte durchgeführt werden.

Kennzeichnung: Unabhängig von der Chip-Pflicht und von der Registrierung in der Heimtierdatenbank sind alle Hundehalter und Hundehalterinnen auch verpflichtet, jeden Hund unter Angabe von Hundename, Hunderasse, Hundalter und Farbe dem Gemeindeamt zu melden. Von der Gemeinde erhält jeder Hund zusätzlich eine Halsmarke, welche er wegen der leichteren und schnelleren Feststellbarkeit des Besitzers immer tragen sollte.

Einige allgemeine Informationen über die Hundehaltung und Hundeführung

Wer einen Hund hält, hat das Tier in einer Weise zu führen oder zu verwahren, dass Menschen und Tiere nicht gefährdet werden. An öffentlichen Orten im Ortsbereich, in öffentlichen Verkehrsmitteln, in Kindergärten, Schulen, Kinderbereuungseinrichtungen, Parkanlagen, Freizeitparks und –anlagen müssen Hunde an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden.

*Folgende reinrassige Hunde und Mischlingshunde gehören zur Gruppe mit erhöhtem Gefährdungspotential und müssen sofort und ausnahmslos am Gemeindeamt gemeldet werden: **Bullterrier, Staffordshire Bullterrier, Pit-Bull, Rottweiler, American Staffordshire Terrier, Dogo Argentino, Bandog, Tosa Inu.***

Dem Gemeindeamt sind derzeit keine Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential bekannt. Sollte es doch Hunde geben, welche in diese Gruppe fallen, bitte dies am Gemeindeamt unverzüglich melden. Für diese Hunde gelten eigene Gesetze und Regeln.

Neuregelung der Besamungszuschüsse für Landwirte

Ab dem heurigen Jahr 2010 müssen die Tierhalter den Besamungszuschuss direkt beim Gemeindeamt beantragen. Daher verrechnet der Besamungstierarzt dem Tierhalter den vollen Besamungstarif. Die Verrechnung und Ausbezahlung der Zuschüsse erfolgt im kommenden Jahre 2011. Die entsprechenden Anträge sind beim Gemeindeamt erhältlich. In der Weihnachtsausgabe der Gemeindenachrichten erhalten Sie genaue Informationen, wann genau und wie diese Abrechnung und Auszahlung erfolgen wird.

Aktion „Stopp Littering“ großer Erfolg

Im Rahmen der Aktion „Stopp Littering“ – haltet die Gemeinde sauber fand am Samstag, den 17. April 2010 im gesamten Gemeindegebiet von Raxendorf eine Säuberungsaktion statt.

Mehr als 70 Personen von jung bis alt aus allen Teilen des Gemeindegebietes haben an dieser groß angelegten Reinigungsaktion teilgenommen.

Gereinigt wurden Gräben an den Hauptdurchzugsstraßen, aber auch Gräben im Hinterland. Gefunden wurden von Glas- u. Plastikflaschen über Reifen und Batterien alles bis hin zu Siloplanen, ein mit Öl gefüllter

Plastikkanister und ein voll bestückter Reisekoffer. Organisiert wurde diese Aktion über die jeweiligen Dorfvereine in den verschiedenen Regionen.

Ein beachtlicher Müllberg konnte einer geregelten Entsorgung zugeführt werden.

Nochmals vielen Dank allen Helfern von Seiten der Gemeinde Raxendorf.



Sondermüllsammelstelle in Raxendorf

Die Sondermüllsammelstelle in Raxendorf wird auch weiterhin einmal monatlich von den Umweltgemeinderäten betreut. Die Gemeinde Raxendorf weist jedoch darauf, dass ein Betrieb für weiterhin nur dann möglich ist, wenn die Abgabezeiten auch wirklich eingehalten werden und nicht außerhalb der Öffnungszeiten einfach Sondermüll und leider auch sehr viel Restmüll abgelagert wird, welchen die Gemeinde sehr teuer entsorgen muss. Sollte

weiterhin Müll außerhalb der Betriebszeiten der Umweltgemeinderäte abgestellt werden, so ist die Gemeinde gezwungen, diese zusätzliche Möglichkeit der Entsorgung einzustellen und wie in allen anderen Gemeinden nur mehr Entsorgungen über die ASZ (Altstoffsammelzentren) durchführen zu lassen.

Ihre Umweltgemeinderäte:

Schrabauer Gerhard, Schneider Günter, Strauss Herbert und Rixinger Mario.



Informationen zur Abfallentsorgung

Das nächste Altstoffsammelzentrum (ASZ) in unserer Nähe ist in Würnsdorf. Geöffnet ist dieses ASZ einmal wöchentlich immer am Mittwoch von 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Natürlich können Sie auch in jedes andere ASZ des Umweltverbandes im Bezirk Melk (insgesamt 10 Standorte) zu den jeweiligen Öffnungszeiten Ihren Müll anliefern.

Nachfolgend einige Tipps für die Anlieferung ins ASZ:

- **Wie soll der Müll angeliefert werden?** Sortiert nach Stoffgruppen. Als Hilfe finden Sie auf der Homepage des Umweltverbandes unter www.gvumelk.at/asz eine Liste aller Fraktionen.
- **Bekomme ich eine Bestätigung?** Für Zahlungen wird eine Quittung ausgestellt. Begleitscheine werden nicht ausgestellt, da die ASZ nur für Haushalte gedacht ist.
- **Wird Sperrmüll verrechnet?** In Haushaltsmengen nicht. Bei Hausräumungen (mehr als 2 m³) pro Anlieferungstag oder bei Restmüll (das ist Abfall, der von der Größe her in die Mülltonne passt) wird der aktuelle Preis verrechnet. 1 m³ Sperrmüll kostet Euro 55,-.
- **Zählt Holz als Sperrmüll?** Nein, Holz bzw. Metall ist kostenlos.
- **Was gehört zu den Alttextilien?** Verwendbare, trockene und saubere Kleidung und paarweise Schuhe in Säcken verpackt.
- **Wird beim Abladen in den ASZ geholfen?** Jeder muss seine Altstoffe selbst abladen, das Personal ist grundsätzlich nur für die Beratung und Problemstoffübernahme zuständig.

Gelbe Tonne: Plastik ist nicht gleich Plastik

Oft wird die Gelbe Tonne als Plastiktonne bezeichnet, was leider nur bedingt richtig ist. Hinein gehören nur Kunststoff- und Holzverpackungen. Gebrauchsgegenstände oder stark verschmutzte Materialien gehören allerdings in den Restmüll. Aus logistischen Gründen gibt es regionale Unterschiede – im Bezirk Melk gehört jedoch jede Art von Verpackungskunststoff in die Gelbe Tonne.

Ja

PET-Flaschen, Jogurtbecher, Kunststoff-Folien, Plastiksäcke, Kanister (leer u. rein) Tiefkühlverpackung, Plastiktuben, Blister-Verpackung, Tetrapack.

Nein

Nicht-Verpackungs Plastik, Bodenbeläge Gartenschläuche, Kleidung, Windeln, Spielzeug, Installationsrohre, Agrarfolien Werkzeuge, Kugelschreiber, Fahrradhelme

Was darf in Raxendorf angeliefert werden???

- **Problemstoffe:** Schädlingsbekämpfungsmittel, Spraydosen mit Inhalt, Säuren, Laugen, Batterien, Arzneimittel, Altöl, Altlacke und -farben.
- **Elektro-Altgeräte:** Computer, Drucker, Kühl- und Gefriergeräte, Bildschirmgeräte, Radio, elektrische Haushaltsgeräte.
- **Altmetalle und Alteisen:** Metallfensterrahmen, Schrauben, Nägel, Drahtgitter, Maschinenteile, Aluleiter, Autofelgen, leere Spraydosen und eingetrocknete Lackdosen gehören auch zum Altmetall.
- **Altseifeöl und Altseisefett:** gebrauchtes Speiseöl ausschließlich in NÖLI's.

Die Anlieferung ist jeden 1. Samstag im Monat von 10:00 – 12:00 Uhr möglich.

Ergebnisse der letzten Wasseruntersuchungen (Herbst 2010)

	Datum	pH-Wert	Nitrat	Carbonat- härte	Gesamt- härte	Pesti- zide	Mikrobiologische Parameter
<u>Richtwerte</u>		<u>6,5 - 9,5</u>	<u>unter 50</u>			<u>Atrazin</u> <u>max 0,1</u>	innerhalb des Richtwertes bzw. nicht nachweisbar
Afterbach	21.09.2010	6,5	9,7	3	3,7		Untersuchung O.K.
Braunegg	20.09.2010	6,31	25,6	2,8	4		bakteriologische Verunreinigung Nachuntersuchung bereits veranlasst
Eibetsberg	20.09.2010	7,62	4	8,7	10,9		bakteriologische Verunreinigung Nachuntersuchung bereits veranlasst
Heiligenblut Feistritz (Gemeinde)	20.09.2010	7,21	4,6	8,8	9,4		Untersuchung O.K.
Klebing	20.09.2010	6,49	13,4	2,7	3,7		Untersuchung O.K.
Lehsdorf	20.09.2010	6,85	12,1	4,3	4,4		Untersuchung O.K.
Genossenschaft Mannersdorf	13.09.2010	7,15	18,9	16,4	19,2		Untersuchung O.K.
Moos	13.09.2010	7,46	4,9	15,8	18,6		Untersuchung O.K.
Pfaffenhof	20.09.2010	7,45	2,5	13,3	15,3		bakteriologische Verunreinigung Nachuntersuchung bereits veranlasst
Raxendorf (Gemeinde)	20.09.2010	6,98	9,2	5,5	6,8	unter 0,05	Untersuchung O.K.
Steinbach	09.09.2010	6,69	7,4	4,3	5,2		Untersuchung O.K.
Troibetsberg	20.09.2010	6,82	6,4	3,3	3,5		Untersuchung O.K.
Zehentegg	13.09.2010	7,01	9,2	4,5	5,8		bakteriologische Verunreinigung Nachuntersuchung bereits veranlasst
Zeining	20.09.2010	6,51	11,3	1,7	3,3		Untersuchung O.K.
Zogelsdorf	20.09.2010	7,86	1	12,7	15,7		Untersuchung O.K.

Hinweis: 3 - 10 Härtegrade = weich, 10 - 16 = mittel, über 16 = hartes Wasser

Erste Wohnhausanlage in Raxendorf fertiggestellt

Am 8. Juli 2010 erfolgte die provisorische Übergabe der Wohnungen an die Mieter. Anwesend bei dieser Übergabe war von Seiten der Bau- u. Siedlungsgenossenschaft Waldviertel Herr Kurt Liball (zweiter von rechts). Weiters waren auch Vertreter von den verschiedenen Baufirmen anwesend. Bei dieser Übergabe wurden die Wohnungen nochmals besichtigt und auf Baumängel hin kontrolliert.



Derzeit sind noch Wohnungen frei. Interessenten können sich bei den unten angeführten Personen informieren. Für die leeren Wohnungen sind bei der Gemeinde Schlüssel hinterlegt und können während der Amtsstunden der Gemeinde besichtigt werden.

WOHNHAUSANLAGE IN RAXENDORF



Mietwohnungen mit Kaufoption

- 54m² Wohnnutzfläche
- Eigenmittel € 4.600,-
- gemeinsamer Garten
- Terrasse/Balkon
- zwei PKW-Abstellplätze je Einheit
- Kellerabteil
- individuelle Mietberechnung

UNSERE WOHNBERATER INFORMIEREN SIE GERNE!

Kurt Liball 02846/7014-110

k.liball@waldviertel-wohnen.at

Julia Dobrovolny 02846/7014-111

j.dobrovolny@waldviertel-wohnen.at

Katja Witt 02846/7014-112

K.Witt@waldviertel-wohnen.at



Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Waldviertel"
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Wohnbauplatz 1
A-3820 Raabs an der Thaya

t +43 (0) 2846 70 14
f +43 (0) 2846 70 14-9

wav@waldviertel-wohnen.at
www.waldviertel-wohnen.at

Übersiedlung des Kindergartens

In der Karwoche (29.3.2010) begann der große Umzug vom Kindergarten Heiligenblut in die provisorischen Räumlichkeiten für eine Gruppe in der neuen Wohnhausanlage und eine Gruppe im Caritas-Wohnhaus. Viele fleißige Hände haben mitgeholfen, damit die Übersiedlung in der Karwoche abgewickelt werden konnte.

Am 7. April 2010 wurde der Betrieb in den provisorischen Räumlichkeiten aufgenommen. Im Zuge dieser Übersiedlung wurde auch der Kinderspielplatz hinter der Gemeinde mitsaniert, damit den Kindergartenkindern auch ein Spielplatz zur Verfügung steht.



Am Foto von links: Martin Frühwirth, Siegfried Blauensteiner, Gerald Auferbauer, Thomas Weigl, Franz Auferbauer, Johann Nachförg, Herbert Strauss und Wilfried Blauensteiner, mit ihren Fahrzeugen unterstützt haben Johann Weber und Günter Schneider diese Übersiedlung, vorne v.l.: Elisabeth Gschwandtner und Maria Nastberger

Die Kinder haben sich schnell an die neuen Räumlichkeiten und die neue Umgebung gewöhnt.



Kindergartenumbau in Heiligenblut

Nach einigen Verzögerungen ist nun der Um- und Zubau beim Kindergarten in Heiligenblut voll im Gange. Die beiden Wohnungen, welche ursprünglich nur mitgeplant wurden, jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt ausgebaut werden sollten, müssen aus förder-technischen Gründen nun sofort im Zuge des Kindergartenzubaus miterrichtet werden. Bevor die Förderzu-sage für die beiden Wohnungen nicht schriftlich vorlag, durfte mit dem Kin-dergartenumbau nicht begonnen wer-



den. Die Gesamtkosten für den Kindergartenumbau werden rund 1,1 Mio. Euro betragen, einschließlich der Innenausstattung, die Kosten für die beiden Wohnungen etwa 250.000,- Euro. Die Aufnahme von langfristig geförderten Darlehen für den Wohnungsbau wäre bei einem späteren Ausbau nicht mehr möglich gewesen.

Finanzierung:	Kindergarten:	50 % Basisförderung	Euro 550.000,-
		Sonderförderung	100.000,-
		Darlehen LFS	250.000,-
		Zuführung OH	200.000,-
		Gesamtbaukosten	1.100.000,-

Finanzierung:	Wohnungen:	Wohnbaudarlehen Land	50.000,-
		Bankdarlehen mit Zuschuss	100.000,-
		Zuführung OH	100.000,-
		Gesamtbaukosten	250.000,-

Beheizt wird die gesamte Kindergartenanlage mit einer Hackgutheizungsanlage. Im Bild unten links ist der Zubau für das Hackgutlager auf Kellerebene zu sehen. Unten rechts ist jener Teil des Kindergartens zu sehen, wo die Übermauerung für die beiden Wohnungen erfolgte und der Dachstuhl bereits aufgesetzt wurde. Neben diesem Gebäude wird die Errichtung des zweiten Teiles des Kindergartens in Holzfertigteilbauweise erfolgen. Die bisherigen Auftragsvergaben und die Auftragsvolumen konnten Sie bereits bei den Gemeinderatsbeschlüssen lesen. Als Fertigstellungstermin ist zurzeit für die Gemeinde noch immer Herbst 2011 geplant. Sollte kein verfrühter Winter hereinbrechen, wird dieser Termin auch zu halten sein.



Entfall der Grundsteuerbefreiung ab 1.1.2011

Die Marktgemeinde Raxendorf macht darauf aufmerksam, dass die Grundsteuerbefreiung gemäß § 17 NÖ Wohnungsförderungsgesetz 2005 (NÖ WFG 2005) LGBl. 8304, ab 01.01.2011 entfällt.

Bestehende Befreiungen sind von dieser Änderung **nicht betroffen** und laufen unverändert weiter.

Für alle Neubauten bzw. neuen Wohneinheiten, für die ein Wohnbauförderungsdarlehen in Anspruch genommen wurde, gilt, dass die Voraussetzungen bis 31.12.2010

erfüllt sein müssen (Meldung der Fertigstellung durch Bauführer am Gemeindeamt), damit eine Grundsteuerbefreiung noch möglich ist, d.h. es muss ein WBF-Darlehen vorhanden sein UND die Fertigstellung muss bis 31.12.2010 erfolgen.

Bei Fertigstellung bis 31.12.2010 kann noch um Grundsteuerbefreiung ange-sucht werden.

Bei Fertigstellungen ab 01.01.2011 gibt es die Möglichkeit einer Steuerbefreiung nicht mehr.

Schulobstprogramm in der Gemeinde Raxendorf

Unter dem Motto „Schlaues Früchtchen“ werden an Kindergärten und Volksschulen in ganz Österreich Obst und Gemüse verteilt. Diese Aktion wurde heuer bereits zum zweiten Mal gestartet und von der EU zu 50% mitfinanziert.

Die Gemeinde Raxendorf nimmt an diesem Schulobstprogramm für 10 Wochen teil. Die Kinder sollen gesunde und natürliche Lebensmittel essen und dabei auch lernen, hochwertige Nahrung von anderer zu unterscheiden. Damit sollen auch die Ernäh-

rungsgewohnheiten von Kindern positiv beeinflusst werden und die Schüler darüber hinaus auch die Zusammenhänge von Lebensmittel, Landwirtschaft und Umwelt besser verstehen. Die Verteilaktion wird von der AMA Marketing organisiert.

Eingekauft werden die Produkte (Bananen, Äpfel, Satumas/Clementinen, Birnen, Orangen, Kiwi etc.) natürlich beim örtlichen Kaufhaus.

Keine Musikschulförderung für Erwachsene

Im Land NÖ stehen derzeit 3.500 Kinder und Jugendliche mangels geförderter Wochenstunden auf der Warteliste für den Musikschulunterricht. Aufgrund der Budgetlage ist es nicht möglich die Fördermittel zu erhöhen (Unser Musikschulverband wird 2010 €146.000,- vom Land NÖ erhalten, das sind 41% vom Gesamtbudget des Verbandes). Um daher vor allem den Jugendlichen den Zugang zum Musikschulunterricht zu ermöglichen, werden ab September Erwachsenenstunden nur mehr in Ausnahmefällen gefördert. Als Erwachsene gelten Personen über 19 Jahre.

Ausnahmefälle sind:

- Gesangsunterricht bis 28 Jahre, solange Familienbeihilfe bezogen wird (Studenten)
- für Präsenz- und Zivildienstler
- im Unterricht ab 4 Personen pro Unterrichtsstunde
- für Mangelinstrumente ohne Altersgrenze (Tuba, Zither, Kontrabass, ..)

Da die Gemeinden diesen Ausfall der Landesförderung nicht ausgleichen können, muss auch in unserem Musikschulverband diese Regelung so umgesetzt werden.

Zivildienst oder Freiwilliges Soziales Jahr im Caritas Wohnhaus Raxendorf

Im Caritas Wohnhaus Raxendorf können junge Menschen im Rahmen des Zivildienstes oder eines Freiwilligen Sozialen Jahres (ab Vollendung des 18ten Lebensjahres) die Arbeit im Bereich Menschen mit Behinderungen kennen lernen. Dafür stehen 1 – 2 Plätze pro Jahr zur Verfügung.

Einige haben so bei uns schon ein erfahrungsreiches Jahr hinter sich gebracht und danach ihren weiteren Berufs- und Ausbildungsweg eingeschlagen. Für allgemeine Informationen, sowie für eine ausführliche Stellenbeschreibung steht das Wohnhaus gerne zur Verfügung. Weiters besteht für „Jung und Alt“ die Möglichkeit durch einen ehrenamtlichen Besuchsdienst, BewohnerInnen des Wohnhauses bei Freizeitaktivitäten zu unterstützen und zu

begleiten (Ausflüge, Spaziergänge, Gespräche, ...)

Außerdem wollen wir hier die Möglichkeit nutzen und uns Recht herzlich für die gute Integration in ihrer Gemeinde bedanken. Ohne ein so freundliches Umfeld wäre die nun schon fast 5jährige Zusammenarbeit nicht möglich.

Kontaktaufnahme und nähere Informationen bei: Wohnhausleitung Frühauf Gerhard,
Tel. 02758/41125, H. 0676/838 447 424

(MO – FR
8:00 – 18:00)



Caritas
Tagesmütter

*Wir vergrößern
unser Team
und suchen
Tagesmütter/-väter
und
Mobile Mamis/Mobile Väter*



CARITAS TAGESMÜTTER
Regionalbetreuung
Krems

Ihre Ansprechpartnerin:
Elisabeth Prieler
M 0676/83844675
tamue.krems@stpoelten.caritas.at
www.tagesmuetter.caritas-stpoelten.at

Wir freuen  uns über Ihr Interesse!



Werkstatt Braunegg

Elisabeth Spatt
Braunegg 28
3650 Pöggstall

T 02758/3355
F 02758/3355-14
M 0676/83 844 443

email

MO-DO 8-16 Uhr
FR 8-13 Uhr

Mobiles Auftragsteam
3654 Raxendorf Nr. 105

T 02758/411 25 13
M 0676/83 844 433

MO-DO 8-16 Uhr
FR 8-13 Uhr



Raxendorfer "Geschichten"

Aus der Schulchronik von Raxendorf – 2. Teil

Als es noch den Kaiser gab

Am 2. Dezember 1908 wurde auch in Raxendorf das „60-jährige Regierungsjubiläum Seiner Majestät unseres allergnädigsten Kaisers Franz Josef I.“ festlich gefeiert. Es nahmen daran teil: die Bürgermeister der Gemeinden Neudorf, Raxendorf, Zeining, die Gemeindeausschüsse, die Schulkinder und eine zahlreiche Menschenmenge. Am Vorabend wurde beim Jubiläumsbrunnen (dieser steht heute noch bei der Zufahrt Fertl neben der Pfarrkirche Raxendorf) ein Feuerwerk abgebrannt. Die Brunnentafel trägt die Inschrift: „Kaiser - Franz Josef - Jubiläums Brunnen – 1848 - 1908“. Damals war ein Doppeladler eingemeißelt, dieser ist aber vermutlich während der Nazizeit entfernt worden.

Im März 1915 starb der ehemalige Bürgermeister von Raxendorf Rudolf Jahn im 63. Lebensjahre (er war seinerzeit auch Obmann bzw. Schulaufseher und Feuerwehrhauptmann). Wegen seiner Verdienste um Gemeinde und Schule war er früher zum Ehrenbürger der Gemeinde ernannt worden. Als Gründer der freiwilligen Feuerwehr war er Ehrenhauptmann.

Ihm ist die Errichtung des Postamtes hier zu verdanken. Unter ihm wurden auch das Spritzenhaus und die fünf Wasserbehälter im Orte erbaut (einer davon war der oben erwähnte Jubiläumsbrunnen).



Dieser Wasserbehälter stand bis in die Siebzigerjahre beim Haus Stadler, Raxendorf 27
Im Hintergrund der alte Weg – jetzt Güterweg
Gstettenacker

Die Zwischenkriegszeit

Am 23. August 1918 verstarb nach kurzem Krankenlager Pfarrer Anton Zipperer, der hier seit 1894 wirkte. Sein Nachfolger Karl Nohel kam am 6. März 1919 nach Raxendorf.

Am Pfingstmontag, den 16. Mai 1920, wurden die zwei neuen Kirchenglocken (228 kg und 68 kg), welche in Berndorf gegossen und von der Pfarrgemeinde nach dem Krieg angekauft wurden, feierlich gesegnet. Unter den Klängen der Musikkapelle Emmersdorf folgte der Aufzug der Glocken.

Im Schuljahr 1923/24 kam Frau Cäcilia

Deutsch als junge Handarbeitslehrerin an die Schule.

Am 15. Mai 1928 wurde der Postautoverkehr von Spitz über Raxendorf nach Pöggstall aufgenommen.

Im November 1928 wurde die Hauptleitung der Erlauer Elektrizitätswerke unterhalb von Raxendorf nach Mühlendorf gebaut. Im darauffolgenden Juli wurde das Ortsnetz in Raxendorf fertig, und am 10. August 1929 brannte zur großen Freude der Bevölkerung zum ersten Male das elektrische Licht.

Am 1. Juni 1930 weihte Ortspfarrer Nohel die neue Motorspritze der freiwilligen Feuerwehr. Das Fest selbst ist durch einen lang anhaltenden Regen sprichwörtlich ins Wasser gefallen. Am 6. und 7. Juni 1930 unternahmen die Schüler und Schülerinnen der 3. Klasse mit dem Klassenlehrer Langer eine kleine Wachaufahrt. Zu Fuß ging's durch das Weitental bis Melk. Hier wurde der Ort besichtigt (das Kloster wurde ihnen gesperrt, da die hochw. Herrn Patres ungestört das Mittagessen einnehmen wollten) und dann brachte sie das Postschiff nach Aggsbach. Nächsten Tag besuchten sie das alte Raubnest Aggstein, und die Kinder wanderten zu Fuß weiter nach Spitz. Von dort holte sie Herr Fertl aus Lehsdorf mit einem langen Leiterwagen. Es waren zwei herrliche Tage.

Nachdem im November 1931 Pfarrer Nohel auf eigenes Ersuchen in die Tschechoslowakei

versetzt wurde, fand am 6. März 1932 die feierliche Installation des neuen Pfarrers Schnabel statt. Zwei Schulkinder, Marie Futterknecht und Gretl Deutsch, begrüßten mit Gedichten den neuen Pfarrherrn.

Im Herbst 1932 sollte die Schule von 3 auf 2 Klassen verkleinert werden, obwohl 127 Kinder unterrichtet wurden. So schwer drückte die Wirtschaftskrise. Auch die erst vor wenigen Jahren eröffnete Postbuslinie von Spitz nach Pöggstall wurde aus dem gleichen Grund wieder eingestellt.

Im folgenden Schuljahr gab es dann tatsächlich nur 2 Klassen. In der 1. Klasse unterrichtete Klassenlehrer Rudolf Wickenhauser 61 Kinder und in der 2. Klasse der Oberlehrer Josef Langer 71 Kinder. Die überzählige Lehrkraft Maria Frömml wurde nach Otenschlag versetzt.



Die damaligen Lehrkräfte an der Schule Raxendorf:
von links – Rudolf Wickenhauser, Cilli Deutsch, Pfarrer Nohel, Oberlehrer Langer und Lehrerin Maria Frömml

Am 1. Juli 1934 feierte der junge Theologe Josef Stadler in Raxendorf seine Primizmesse. Am Vorabend bewegte sich ein großer Festzug durch den Ort und zum Elternhaus. Nächsten Tag zog der Festzug zur Kirche, die nur die Festgäste und einen Bruchteil der Gläubigen fassen konnte.

Im September 1934 gab es im Städtchen Zwettl eine Landesausstellung, die von einer halben Million Menschen besucht wurde. Viele aus unserer Pfarrgemeinde fuhren mittels Auto oder Fahrrad dorthin. Die Edelhofer Musterwirtschaft gefiel allgemein, und Herr Johann Fertl aus Lehsdorf hatte selbstgezüchtete Getreidearten ausgestellt.

Das Jahr 1934 kann man auch ein Schwammerljahr nennen. Selbst im Graben bei der Schmiede wuchsen riesige Herrenpilze (beim heutigen Haus Dallinger in Raxendorf Nr. 18 war damals eine Schmiede, gemeint w somit der Graben daneben).

Für 1 kg frische Pilze wurden 10 – 20 Groschen bezahlt, gleich viel wie für das Obst. (1 kg Weizen kostete 35 Groschen und Kartoffeln 25 Groschen)

Der Winter 1935 war recht streng, und so legten die Buben aus Neudorf den mühsamen Schulweg auf selbstgemachten Brettl'n zurück.

Josef Auferbauer

Kindergarten Raxendorf

Bevor für unsere Großen die Kindergartenzeit endete, gab es noch einen besondern Höhepunkt – DIE VORSCHULNACHT

Nach dem Herrichten der Schlafplätze, ging es zum Grillen beim Badeteich, danach gab es eine spannende Rätselrally. Als krönender Abschluss stand ein Besuch bei der Feuerwehr Raxendorf auf dem Programm.

Sehr eindrucksvoll und erlebnisnahe wurden wir über die verschiedenen Aufgabenbereiche der Feuerwehr informiert. Sogar zu einer echten kleinen „Brandstelle“ wurden wir gerufen. Mit dem Einsatzfahrzeug (natürlich auch Blaulicht und Martinshorn) kamen wir rasch zum Einsatzort und konnten bald „Brand aus!“ melden.



Mit den Worten eines Kindes: „Das ist der schönste Tag in meinem Leben!“ wollen wir uns bei den Männern der Feuerwehr recht herzlich bedanken.

Vorschulkinder:

Alina Steinkellner, Magdalena Auferbauer, Elena Gschwandner, Nadine Kreutner, Johanna Fertl, Lukas Derfler, Kilian Stundner, Alexander Zeilinger, Gregor Rehberger, Jonas Wegscheider

Feuerwehrmänner:

Steyrer Stefan, Stadler Martin, Stadler Peter, Rehberger Anton, Aigner Walter, Zeilinger Markus, Auferbauer Franz, Strauß Christian

Besuch am Bauernhof der Familie Rehberger



Ein weiterer toller und erlebnisreicher Tag erwartete uns am Bauernhof der Fam. Rehberger, wo wir Interessantes und Wissenswertes über die Haltung von Rindern und die Gewinnung und Verarbeitung von Milch erfuhren. Anschließend durften wir sogar noch die Mauer der Melkkammer mit bunten Handabdrücken verzieren.

Danke für diesen aufregenden Tag!

Kindergartenjahr 2010/2011

Ein Neugbeginn in „neuen“ Räumen

Seit April 2010 dürfen die Kindergartenkinder in den Provesorien in Raxendorf spielen, malen, lernen und toben. Da die Unterbringung in einem Haus nicht möglich war, befindet sich nun die Gruppe I im Untergeschoß des neuen Wohnhauses und die Gruppe II im Caritas Wohnheim. Beide Ausweichquartiere bieten schöne, freundliche Räume, in denen wir uns – trotz erswerter Rahmenbedingungen – sehr wohl fühlen.

Unser Kindergarten wird zur Zeit von 5 fünf- bis sechsjährigen, 13 vier- bis fünfjährigen, 6 fünf- bis vierjährigen und 4 zweieinhalb bis dreijährigen Kindern besucht.

Gruppe I

Kindergartenpädagogin
Carina Hackner

Kinderbetreuerin
Elisabeth Gschwandtner



am Bild:

(h.l.) Carina Hackner, Felix Blauensteiner, Leonie Neugschwentner, Sarah Eckl, Hanna Höfinger, Anna Derfler, Valerie Weigl, Leon Auer, (v.l.) Jonas Auer, Stefanie Bayerl, Teresa Frühwirth, Franziska Fertl, Midori Riegler, Simon Höfinger, Elisabeth Gschwandtner



am Bild:

(h.l.) Roswitha Frühwirth, Thomas Bischof, Lukas Hahn, Julia Schrabauer, Samuel Stadler, Leonie Bayer, Bettina Auferbauer, Claudia Rehberger, (v.l.) Julia Mayer, Leon Jöchel, Lucia Jöchel, Katja Strauß, Ciaran Schmid, Lilli Renner, Robert Auferbauer

nicht am Bild:

Maria Nastberger, Tobias Schrabauer

Gruppe II

Kindergartenpädagogin/ - direktorin
Roswitha Frühwirth

Kinderbetreuerin
Maria Nastberger

Ersatzbetreuerin
(für beide Gruppen)
Claudia Rehberger

Wir freuen uns über unsere Taferlklassler:



Alina Steinkellner, Nadine Kreutner, Magdalena Auferbauer, Johanna Fertl, Elena Gschwandtner, Kilian Stundner, Jonas Wegscheider, Gregor Rehberger, Lukas Derfler, Alexander Zeilinger mit ihren Lehrerinnen Birgit Wiener und Heidemaria Braun und der Direktorin Maria Raidl

Klimaschutz – Projekt Gott hat uns die Welt anvertraut

Die Volksschule Raxendorf hat mit der 3. und 4. Klasse im letzten Schuljahr ein Projekt durchgeführt zum Thema "Gott hat uns die Welt anvertraut". Bearbeitet wurde das Thema Schöpfung, Klima, Energiesparen.



Die Schöpfungsgeschichte wurde erarbeitet und ein Schöpfungsbilderbuch hergestellt. Was das Wort Klima und seine Wichtigkeit bedeutet wurde besprochen. Wir haben uns mit Tipps zum Schutz des Klimas beschäftigt und die Sauberkeit des Ortes erkundet.

Das gesamt Projekt wurde am Schulschlussfest den Eltern vorgestellt.

Ziel des Projektes war, dass die Kinder die gesamte Schöpfung und somit ihre Umwelt mehr achten und aufmerksam werden.

Sollten Sie Interesse an diesem Projekt haben, liegt in der Volksschule Raxendorf eine PowerPoint Präsentation auf.



Den Kindern und Lehrerinnen ist es ein besonderes Anliegen, auch an die Bevölkerung von Raxendorf die Klimatipps weiterzugeben:

- 1.) Durch falsches Lüften kann in einem Einfamilienhaus bis zu einem Fünftel unnötige Energie verheizt werden, daher Stoßlüften und nicht stundenlang das Fenster kippen!
- 2.) Bei einer Raumtemperatur von 21 Grad fühlt sich unser Körper am wohlsten, daher die Heizkörper optimal an diesen Wert anpassen.
- 3.) Gehen sie brausen! Duschen ist dreimal billiger als ein Vollbad. Sie sparen damit nicht nur Energie sondern auch kostbares Trinkwasser.
- 4.) Licht aus in Räumen, die nicht benutzt werden. Jede unnötig brennende Lampe verbraucht Energie und Geld!
- 5.) Die Sonne ist unser größter Energielieferant, daher nützen Sie im Winter die Sonnenenergie als Wärme und Lichtquelle. Daher Vorhänge und Jalousien auf.
- 6.) Sparen beim Fahren. Nutzen Sie den Fußweg, das Fahrrad oder den Schulbus, denn jeder eingesparte Kilometer, der nicht mit dem PKW gefahren wird, hilft uns mit, das Klima zu schützen.
- 7.) Taschenrechner, Uhren oder sonstige Kleingeräte sind mit unnötigen Batterien ausgestattet. Schauen Sie beim Einkauf ob es nicht vergleichbare solarbetriebene Geräte gibt.
- 8.) Gut versteckt ist oftmals die Energie in unnötigen Produkten. So verbraucht die Herstellung von zwei Aludosen den Tagesstrombedarf eines Vierpersonenhaushaltes. Mehrwegsysteme bei Getränken und Recyclingprodukte helfen mit, Energie und Rohstoffe zu sparen.
- 9.) Einkaufen heißt Entscheiden, nämlich für die Umwelt und mehr soziale Gerechtigkeit. Wenn Sie einkaufen bevorzugen Sie daher Produkte von den Biobauern, Produkte die mit dem Umweltzeichen gekennzeichnet sind oder das Fairtrade-Gütesiegel aufweisen.

Mit lieben Grüßen die Kinder und Lehrerinnen der Volksschule Raxendorf

8. Kindersportcamp 2010

Heuer fand bereits zum 8. Mal das Raxendorfer Kindersportcamp unter dem Motto „Old Mc Donald had a farm“ – ein Leben wie am Bauernhof statt.

Am Freitag, den 23. Juli wurde - mit einem neuen Teilnehmerrekord von 50 Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren - in ein spannendes Wochenende gestartet.



50 Kinder: organisatorisch eine ganz neue Herausforderung!

Der Freitag wurde traditionell für Kennenlernspiele und Sportgrundkurse genutzt. Gestärkt wurden die Kinder zu Mittag mit Grillwürstel, abends mit selbst gemachten Feuerflecken am Holzofen. Nachmittags besuchten die Kinder Maria Auferbauer um Gebäck für das Samstagfrühstück zu machen. Nach dem Abendessen wurde der erste Camptag mit einer Traktorrundfahrt in Raxendorf abgeschlossen.



am Traktor: v.l.n.r.: Hanna Höfinger, Elena Gschwandtner, Lukas Derfler, Kerstin Gschwandtner und Alexander Zeilinger

Der Samstag wurde dem Bauernleben gewidmet. Nach dem Frühstück mit Kakao und selbstgemachten Gebäck wurde es für die teilnehmenden Kinder ganz schön stressig: Für den Bauernmarkt mussten Aufstriche, Krautsalat und Suppengrün zubereitet und verpackt werden. Dazwischen fand der Vogelscheuchen –und Melkwettbewerb statt. Und Schnitzel mussten fürs Mittagessen geklopft und paniert werden. Doch bis zum Eintreffen der Ehrengäste und Eltern war alles geschafft.



Philipp Winkler mit unsere Melkkuh „Gerti“

Nach den Abschlussreden von Johann Kranzer, Bürgermeister Ing. Hannes Höfinger und Sektionsleitung Bettina Kirchberger wurden die Urkunden für die Kinder verteilt.

Auch heuer ließen wir wieder Luftballons in den Himmel steigen und schlossen somit das 8. Raxendorfer Kindersportcamp ab.



„unsere Großen“ v.l.n.r.: Alexander Bayerl, Fabian Schneider, Jakob Kerbler, Johannes Zainzinger, Tobias Zainzinger und Lukas Weigl

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren und Unterstützer des diesjährigen Camps.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren langjährigen Sponsoren, der Marktgemeinde Raxendorf und dem PSK-Team Johann Kranzer und Andreas Hochstöger. Weiters wollen wir uns bei Franz Auferbauer (Bau-xi) bedanken, der uns ebenfalls seit Anbeginn des Camps mit Sachspenden unterstützt.

Ein „Vergelt’s Gott“ an Familie Karin Stadler aus Lehsdorf für die Milch und Stallführung.



Im Hasenstall: v.l.n.r.: Felix Singer, Valeska Malota, Chiara Schauer und Anna-Maria Brunner

Damit wir den Kindern einen Streichelzoo zur Verfügung stellen konnten, unterstützten uns Gastwirt Franz Karl, Gabi Höfinger, Herbert Stadler und Maria Kranzer mit Hasen, Ziegen, Schafe, Absperrgitter, Heu und Stroh.

Für die lustige Traktorrundfahrt bedanken wir uns bei Alois Lorenz aus Zeining; für die Backstunden bei Maria Auferbauer. Danke auch an Erich Piringer für das Butterfassl und Erika Zainzinger für die Waschrumpeln.



unsere Hoftiere

Kinder- und Jugendtenniskurs

In der 2. Augustwoche wurde ein Tenniskurs für Kinder und Jugendliche abgehalten. Der Pöggstaller Tennislehrer Stefan Röster führte durch die Woche, welche mit Grillfest und Urkundenverteilung abgeschlossen wurde.

v.l.n.r. Tennislehrer Stefan Röster, Lukas Rabl, Hannes Dallinger, Beate Sponseiler und Kathrin Dallinger



NEUANSCHAFFUNG

Heuer waren am Tennisplatz Erneuerungen von Nöten. Es wurden ein neues Tennisnetz, Windschutzplanen und Spezialmoosvernichtungsmittel angeschafft. Wir bedanken uns bei der Marktgemeinde für die Kostenübernahme.

SPIELBETRIEB

Wir freuen uns heuer sehr über 20 Neumitglieder. Spielstärkste 4er Partie war dieses Jahr Johann Weber jun., Viktoria Peham, Sandra Stadler und Bernhard Schauer.

UNION SPORTVEREIN RAXENDORF „NEUES ZUHAUSE“ FEIERLICH ERÖFFNET



Am 26. Juni eröffnete der UNION Sportverein Raxendorf sein mit **11.000 freiwilligen Arbeitsstunden** errichtetes Clubhaus. Es waren zahlreiche Besucher, Freunde, Mitglieder und Ehrengäste unter ihnen die **LABg. Karl Moser und Josef Jahrmann, Bgm. Ing. Johannes Höfinger, die AltBgm. Johann Stadler, und Johann Auferbauer**, Fußballverbandsvizepräsident **Ferdinand Kolarik** und „NÖ Sporthofrat“ **Dr. Ludwig Binder, LGF Prof. Friedrich Manseder, SPORTUNION BGO Stv. und Gruppenobmann des NÖ Fußball-**

verbandes Johann Gschossmann und viele andere mehr gekommen. Vereinsobmann Franz Auferbauer und sein Team, insbesondere die „Bauleiter“ **Martin Höfinger, Franz Fertl und Jürgen Stundner**, können mit Recht stolz auf das gelungene Werk sein, das mit Unterstützung des Landes NÖ der Gemeinde, der SPORTUNION NÖ und des Fußballverbandes seiner Bestimmung übergeben wurde.



v.l. LGF Prof. Friedrich Manseder, „NÖ Sporthofrat“ Dr. Ludwig Binder, LABg. Karl Moser, Bgm. Ing. Johannes Höfinger, LABg. Josef Jahrmann, Pfarrer Mag. Triebel, Präsident Johann Auferbauer



Für ihre langjährigen und besondere Verdienste um den USV Raxendorf wurden Altbgm. Johann Stadler, Hofrat Dr. Binder und Altbgm. Präsident Johann Auferbauer mit dem Ehrenpreis ausgezeichnet.



v.l. Andrea Strauß, Andrea Neulinger, Lena Stadler, Stefanie Höfinger

Nach dem Festakt durfte auch ein „wenig“ gefeiert werden:

Mit dabei der **Musikverein Raxendorf**, welcher der Eröffnungsfeierlichkeit die musikalische Note verlieh, Abordnungen der **Freiwilligen Feuerwehren**, der **örtlichen Vereine**, sowie **Sportarzt Dr. Helmut und Sylvia Mittermaier**, **Tierarzt Dr. Manfred und Uschi Buchacher**, sowie die **Ehrenobmannstellvertreter Johann Rausch und Erhard Mayer jeweils mit Gattinen**.

Und nicht zu vergessen die Funktionäre, Spielerinnen und Spieler des USV Raxendorf

Die Damenmannschaft trat an diesem Tag nicht in der Dress sondern im „feschen Dirndl“ auf und punktete mit „CharmOffensive“

20 Jahre Musikschule

Am 28. August 1990 entschlossen sich 5 Gemeinden um den Jauerling (Aggsbach Markt, Maria Laach, Mühlendorf, Raxendorf und Weiten) bezirksübergreifend eine Musikschule zu gründen. Die musikalische Ausbildung der Jugend sollte den Nachwuchs für die Musikkapellen gewährleisten. Die Musikvereine konnten damit in ihrer unentgeltlich geleisteten Nachwuchsarbeit entlastet werden.

Der Unterricht begann im September 1990 mit dem Leiter Mag. Johannes Wagesreiter und weiteren 2 Lehrkräften. Bis Weihnachten wurden bereits 6 zusätzliche Lehrkräfte verpflichtet, da schon 196 SchülerInnen in diesem ersten Jahr unterrichtet wurden. Im Jahr 2000 wurde der Verband mit der Gemeinde Emmersdorf erweitert, die aber unter dem Leiter Thomas Leimer seit 1983 bereits sehr erfolgreich einen Musikunterricht anbot.

Seit dieser Zeit werden pro Schuljahr etwa 300 SchülerInnen in verschiedensten Fächern ausgebildet. Derzeit unterrichten 12 Lehrkräfte in den Verbandsgemeinden von der musikalischen Früherziehung über die verschiedensten Instrumente bis zu Stimmbildung und Gesang. Außerdem werden Veranstaltungen das ganze Jahr über in den Verbandsgemeinden von Lehrern und Schülern gestaltet und begleitet.

Auch in unserer Gemeinde hat die gute Zusammenarbeit zwischen Musikschule, Musikverein, Eltern und natürlich dem Fleiß der Musiker bereits viele Erfolge wie goldene, silberne, bronzene Jungmusikerleistungsabzeichen und ausgezeichnete und sehr gute Erfolge beim Spiel in kleinen Gruppen gebracht.



Mit einem Jubiläumskonzert wurde das 20-jährige Bestehen im Saal der Hauptschule Emmersdorf gefeiert.

Auch viele frühere und derzeitige SchülerInnen aus unserer Gemeinde waren aktiv vertreten.



Franz Fertl und Martin Auferbauer im Orchester



Verena, Sigrid, Sylvia Mittermaier und Iris Haberl in der Gesangsgruppe

Ferien vom Krieg

Karin Scheele organisiert seit 2002 die Aktion „Ferien vom Krieg“. Dabei bekommen jeden Sommer zehn Kinder aus dem Gebiet der Westsahara die Möglichkeit, zwei Monate in Österreich zu verbringen. Es ist ein Urlaub von Hitze, Elend und Krankheit. Die Westsahara, die Heimat der saharaischen Kinder ist seit 35 Jahren von Marokko besetzt. Die Kinder leben seit ihrer Geburt unter schwierigen Verhältnissen in Flüchtlingslagern.

Heuer waren die Kinder vom 3. Juli bis 27. August zu Gast in den Bezirken Baden, Horn und Melk. Im Zuge dessen durften sie auch einen Tag in der Gemeinde Raxendorf verbringen.



Die Kinder wurden früh morgens von Johann Kranzer und Mario Rixinger von Pöchlarn abgeholt und dann zu Richard Zainzinger nach Pfaffenhof auf den Bauernhof gebracht. Dort erkundeten sie die Welt der Tiere und waren mit Hase und Co gleich auf Du und Du. Auch die Schafe haben es ihnen besonders angetan. Anschließend besuchten sie Roswitha Lorenz. Sie zeigte ihnen ihre Truthühner.

Nach dem Herumtollen mit den Tieren ging es nach Braunegg ins Gasthaus Liebner-Pritz zum Mittagessen.



Bei der Fahrt nach Raxendorf wurden sie von einem heftigen Gewitter überrascht. Doch dies gab der Vorfreude auf das Baden im Raxendorfer Naturbadeteich keinen Abbruch. Zuerst ging es aber noch auf ein Eis ins Gasthaus Geyer in Feistritz. Die Kleinen waren kaum mehr zu bremsen, als sie dann endlich das kühle Nass erblickten.

Die saharaischen Kinder kehrten spät abends mit bleibenden Eindrücken in ihr Quartier zurück.



Für die Kids und auch für ihre Betreuer war es ein friedvoller und erlebnisreicher Tag in der Gemeinde Raxendorf.

Fußpflege

Fußpflege ist wichtig!

Um die Füße gesund, frei von Hühneraugen, Hornhaut, Schwielen, eingewachsene Nägeln zu halten!

Was wird bei der Fußpflege gemacht?

- Fußbad
- Entfernen von Hornhaut, Schwielen, Hühneraugen
- Schneiden und fräsen der Zehennägel
- Polieren und glätten der Zehennägel
- Fußmassage
- Nagellack wenn gewünscht



Sonja Kerbler
diabetische Fußpflege
Hausbesuch
Raxendorf 8/2

Termin nach tel. Anmeldung
0676/33 89 623

Diabetiker müssen besonders auf ihre Füße achten, die Fußpflege wird auch von Ärzten empfohlen!

*Jeder hat nur ein Paar Füße für's ganze Leben,
es lohnt sich daher, auf sie zu achten,
regelmäßige Fußpflege erspart lästige Beschwerden*

Ordinationszeiten Zahnarzt DDr Dostal Hannes Peter FA für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

3654 Raxendorf 8
Tel: 02758 411 07

ALLE KASSEN

MO 9-12 und 16-20
DI 8-12 , MI 8:30-12 und 18-20
DO 8-12 und 16-19
sowie nach Vereinbarung

Krankenkassenprothesen, Reparaturen
Prothetik, Implantate, Mundhygiene,
abnehmbare KFO



Ärztenotdienst Oktober 2010 bis Dezember 2010

Oktober 2010

26.	Dr. MITTERMAIER Helmut.....	Raxendorf	02758/7373
30./31.	Dr. WURZER Franz	Raxendorf	02758/2218

November 2010

01.	Dr. WURZER Franz	Raxendorf	02758/2218
06./07.	Dr. MITTERMAIER Helmut.....	Raxendorf	02758/7373
13./14.	Dr. WURZER Franz	Raxendorf	02758/2218
20./21.	Dr. BUCHEGGER Brigitte.....	Pöggstall	02758/2850
27./28.	Dr. FAKHOURI Alexander	Weiten.....	02758/8383

Dezember 2010

04./05.	Dr. BUCHEGGER Brigitte.....	Pöggstall	02758/2850
8.	Dr. FAKHOURI Alexander	Weiten.....	02758/8383
11./12.	Dr. MITTERMAIER Helmut.....	Raxendorf	02758/7373
18./19.	Dr. WURZER Franz	Raxendorf	02758/2218
24.	Dr. BUCHEGGER Brigitte.....	Pöggstall	02758/2850
25.	Dr. BUCHEGGER Brigitte.....	Pöggstall	02758/2850
26.	Dr. FAKHOURI Alexander	Weiten.....	02758/8383
31.	Dr. FAKHOURI Alexander	Weiten.....	02758/8383

im Internet abrufbar unter: <http://cms.arztnoe.at/cms/ziel/100980/DE>



Zahnärztenotdienst Oktober 2010 bis Dezember 2010

Oktober 2010

26.	Dr. MÜLLER Ingrid.....	Ybbs.....	07412/52461
30./31.	Dr. Mag. BARTH Igor.....	Wilhelmsburg.....	02746/2470

November 2010

01.	Dr. Mag. BARTH Igor.....	Wilhelmsburg.....	02746/2470
06./07.	Dr. SCHEDAI Wolfgang.....	St. Pölten	02742/258050
13./14.	Dr. HOMAYUNI Reza	Yspertal.....	07415/6450
20./21.	Dr. EINICHER Susanna.....	St. Pölten	02742/353532
27./28.	Dr. SCHMUTZER Wolfgang	Karlstetten.....	02741/8038

Dezember 2010

04./05.	Dr. KRUMBÖCK Christina	St. Pölten	02742/352862
08.	Dr. PRANZ Eduard	St. Pölten	02742/78437
11./12.	Dr. SOMMER Helmuth	St. Pölten	02742/354344
18./19.	Dr. STANEK Walter	St. Pölten	02742/353367
24./25./26	MR Dr. KLEINBERGER Julian	Pöchlarn.....	02757/2604
31.	Dr. MANN Bernhard.....	Langenlois	02734/2228

im Internet abrufbar unter: <http://noezz.at/kammer/aktuellenotdienste.htm>